Veröffentlichung der Stresstestergebnisse

Name der Bank: Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen)

Tatsächliche Ergebnisse

zum 31. Dezember 2009	**Mio. €**
Summe Kernkapital	5.416
Summe regulatorisches Kapital	8.269
Summe risikogewichtete Aktiva	61.272
Ergebnis vor Wertminderungen (einschl. betriebliche Aufwendungen)	1.041
Wertminderungsaufwendungen für Finanzaktiva im Bankbuch	-526
1-jährige Verlustraten für Kreditforderungen an Unternehmen (%) [1]	0,4%
1-jährige Verlustraten für Retailkredite (%) [1]	0,1%
Kernkapitalquote (%)	8,8 %

Ergebnisse der Stresstest-Szenarien

Der Stresstest wurde auf Grundlage einer Reihe von bei allen Banken gleichen, vereinfachenden Schlüsselannahmen (z. B. gleichbleibende Bilanz, einheitliche Behandlung von Verbriefungspositionen) durchgeführt. Daher werden die Angaben hinsichtlich des Benchmarkszenarios nur zu Vergleichszwecken zur Verfügung gestellt. Sowohl das Benchmarkszenario als auch das Stress-Szenario sind in keiner Weise als Prognosen zu verstehen.

Benchmarkszenario zum 31. Dezember 2011[2]	**Mio. €**
Summe Kernkapital nach Anwendung des Benchmarkszenarios	5.604
Summe regulatorisches Kapital nach Anwendung des Benchmarkszenarios	8.520
Summe risikogewichtete Aktiva nach Anwendung des Benchmarkszenarios	62.988
Kernkapitalquote (%) nach Anwendung des Benchmarkszenarios	8,9 %

Stress-Szenario zum 31. Dezember 2011[2]	**Mio. €**
Summe Kernkapital nach Anwendung des Stress-Szenarios	5.647
Summe regulatorisches Kapital nach Anwendung des Stress-Szenarios	8.366
Summe risikogewichtete Aktiva nach Anwendung des Stress-Szenarios	71.602
Über 2 Jahre kumuliertes Ergebnis vor Wertminderungen nach Anwendung des Stress-Szenarios (einschl. betriebliche Aufwendungen) [2]	1.580
Über 2 Jahre kumulierte Wertminderungsaufwendungen für Finanzaktiva im Bankbuch nach Anwendung des Stress-Szenarios[2]	-1.020
Über 2 Jahre kumulierte Verluste im Handelsbuch nach Anwendung des Stress-Szenarios [2]	-394
2-jährige Verlustraten für Kreditforderungen an Unternehmen (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios[1, 2]	0,9%
2-jährige Verlustraten für Retailkredite (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios [1, 2]	0,3%
Kernkapitalquote (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios	7,9 %

Zusätzlich simulierter Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen im Stress-Szenario zum 31. Dezember 2011	**Mio. €**
Zusätzliche Wertminderungsaufwendungen im Bankbuch [2]	-86
Zusätzliche Verluste bei Engagements in Staatsanleihen im Handelsbuch [2]	-378
2-jährige Verlustraten für Kreditforderungen an Unternehmen (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios und dem zusätzlichen Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen [1, 2, 3]	1,0%
2-jährige Verlustraten für Retailkredite (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios und dem zusätzlichen Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen [1, 2, 3]	0,4%
Kernkapitalquote (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios und dem zusätzlichen Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen	7,3 %
Zusätzlicher Kapitalbedarf, um bis Ende 2011 eine Kernkapitalquote von 6 % nach Anwendung des Stress-Szenarios und des zusätzlich simulierten Risikoprämienanstiegs bei Staatsanleihen zu erreichen	-

1. Wertminderungsaufwendungen in % der Kreditforderungen an Unternehmen/Retailforderungen in AFS-, HTM- und Loans-and-Receivables-Portfolien
2. Kumuliert für die Jahre 2010 und 2011
3. Auf Grundlage geschätzter Verluste im Rahmen des Stress-Szenarios und des zusätzlichen Risikoprämienanstiegs bei Staatsanleihen

Erläuterungen zu den Ergebnissen des aufsichtsrechtlichen Stresstests

- Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen) hat an dem EU-weiten Stresstest 2010 teilgenommen, der vom Europäischen Ausschuss der Bankenaufsichtsbehörden (Committee of European Banking Supervisors – CEBS) in Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank und der Deutschen Bundesbank sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht koordiniert wurde.

- Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen) erkennt die Ergebnisse des EU-weiten Stresstests an.

- Der Stresstest ergänzt die Verfahren zum Risikomanagement und die regelmäßigen Stresstest-Programme Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen) im Rahmen der Säule 2 von Basel II sowie der Anforderungen der Bankenrichtlinie (Capital Requirements Directive – CRD[1]) und der deutschen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk).

- Der Stresstest wurde unter Verwendung der von CEBS vorgegebenen Szenarien, Methodik und Schlüsselannahmen durchgeführt (vgl. auf der CEBS-Website[2] veröffentlichte Zusammenfassung). Als Ergebnis des im Stress-Szenario angenommenen Schocks würde sich die geschätzte konsolidierte Kernkapitalquote auf 7,9% im Jahre 2011 verändern – gegenüber 8,8% Ende 2009. Ein zusätzlich simulierter Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen würde sich um weitere 0,6 Prozentpunkte auf die geschätzte Kernkapitalquote auswirken, die sich Ende 2011 auf 7,3% belaufen würde; die festgelegte regulatorische Mindestkapitalanforderung liegt demgegenüber bei 4 %.

- Die Ergebnisse des Stresstests deuten in Bezug auf eine Kernkapitalquote von 6 %, die ausschließlich für die Durchführung des Stresstests vereinbart wurde, bei der Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen) auf eine Überdeckung des Kernkapitals in Höhe von 1 Mrd. EUR hin. Diese Quote darf weder als eine regulatorische Mindestkapitalanforderung (die regulatorische Mindestkapitalanforderung für die Kernkapitalquote liegt bei 4 %) noch als Zielkapital, das das Risikoprofil des Instituts als Ergebnis des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens (Supervisory Review Process) der Säule 2 der CRD widerspiegelt, angesehen werden.

- Die Deutsche Bundesbank sowie die Bundesanstalt für Finanzdienst-leistungsaufsicht hat die Ergebnisse des Stresstests mit Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen) ausführlich besprochen. Es wurden keine Folgemaßnahmen vereinbart.

- In Anbetracht dessen, dass der Stresstest auf Grundlage einer Reihe von bei allen Banken gleichen, vereinfachenden Annahmen (z. B. gleichbleibende Bilanz) durchgeführt wurde, werden die Angaben

---

[1] Richtlinie 2006/48/EG

[2] http://www.c-ebs.org/EU-wide-stress-testing.aspx

hinsichtlich der Benchmarkszenarien nur zu Vergleichszwecken zur Verfügung gestellt und sind in keiner Weise als Prognose zu verstehen.

- Bei der Auswertung der Stresstestergebnisse ist es überaus wichtig, die Ergebnisse aus den verschiedenen für die EU-weite Durchführung entwickelten Szenarien zu unterscheiden. Die Ergebnisse des Stress-Szenarios sollten nicht als repräsentativ für die derzeitige Situation oder als Indikator eines möglichen Kapitalbedarfs angesehen werden. Stresstests liefern keine Prognose für Ergebnisse, da die adversen Szenarien lediglich hypothetische Analysen („was wäre wenn") darstellen, die plausible, aber extreme Annahmen zugrunde legen, deren Eintritt nicht sehr wahrscheinlich ist. Unterschiedliche Stress-Szenarien können je nach Situation des jeweiligen Instituts zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.

- **Hintergrund**

  Ziel des EU-weiten Stresstests 2010, der unter dem Mandat des ECOFIN-Rates durchgeführt und von CEBS in Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank, den nationalen Aufsichtsbehörden und der Europäischen Kommission koordiniert wurde, war es, die Widerstandsfähigkeit des europäischen Bankensektors zu untersuchen und festzustellen, ob die Banken in der Lage wären, das Eintreten weiterer Kredit- und Marktrisiken – einschließlich der Auswirkungen eines Risikoprämienanstiegs bei europäischen Staatsanleihen – zu bewältigen.

  Dieser Stresstest wurde bei 91 Kreditinstituten aus 20 EU-Mitgliedstaaten auf Einzelinstitutsebene durchgeführt, die gemessen an der Bilanzsumme mindestens 50 % des Bankensektors in jedem der 27 Mitgliedstaaten repräsentieren. Den Stresstests lagen gemeinsam festgelegte makroökonomische Szenarien (Benchmarkszenario und Stress-Szenario) für die Jahre 2010 und 2011 zu Grunde, die in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank und der Europäischen Kommission entwickelt wurden.

  Weitere Informationen zu den Szenarien, der Methodik sowie zu den Gesamt- und Einzelergebnissen finden Sie auf der CEBS-Website[3] bzw. auf der Website der Deutschen Bundesbank oder der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

[3] http://www.c-ebs.org/EU-wide-stress-testing.aspx

Engagements gegenüber Zentralstaaten, Regionalregierungen und Gebietskörperschaften

Engagement der Bankengruppe auf konsolidierter Basis
Beträge in Millionen EURO

Name der Bank	Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen
Berichtsdatum	31. Mai 2010

	Brutto Engagements	davon im Bankbuch	davon im Handelsbuch	**Netto Engagements**
Österreich	57	11	46	31
Belgien	90	50	40	90
Bulgarien	0	0	0	0
Zypern	0	0	0	0
Tschechische Republik	5	0	5	5
Dänemark	0	0	0	0
Estland	0	0	0	0
Finland	6	0	6	6
Frankreich	214	44	170	154
Deutschland	20.999	15.250	5.749	20.401
Griechenland	88	78	10	78
Ungarn	123	40	83	119
Island	0	0	0	0
Irland	46	0	46	41
Italien	387	215	172	367
Lettland	16	0	16	14
Liechtenstein	0	0	0	0
Litauen	7	0	7	7
Luxembourg	14	0	14	14
Malta	0	0	0	0
Niederlande	130	0	130	70
Norwegen	0	0	0	0
Polen	56	15	41	34
Portugal	163	85	78	142
Rumänien	0	0	0	0
Slovakei	66	16	50	26
Slovenien	3	0	3	3
Spanien	1.831	1.583	248	1.733
Schweden	0	0	0	0
Vereinigtes Königreich	129	129	0	129